



<https://biz.li/2y0v>

# GASSI GEHEN MIT DEM HUND VOM CHEF? – "DR. AZUBI" GIBT TIPPS FÜR BERUFSNEULINGE

Veröffentlicht am 14.09.2023 um 10:36 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Überstunden, Arbeiten am Wochenende, Extra-Geld von der Arbeitsagentur für die eigene Wohnung: Für Azubis in der Stadt und Region Hannover, die Fragen rund um ihre Ausbildung haben, gibt es Antworten auf dem Online-Portal "Dr. Azubi". Unter [www.dr-azubi.de](http://www.dr-azubi.de) erhalten Berufsneulinge Infos, aber auch Tipps, wenn es Stress in der Ausbildung gibt. Darauf hat die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) nach dem Start des neuen Ausbildungsjahres hingewiesen. "Nicht immer läuft in der Ausbildung alles rund und nicht immer nehmen es die Chefs mit den Vorschriften ganz genau. Gerade auch in diesen Fällen ist die Online-Beratung für Azubis, die von der DGB-Jugend angeboten wird, eine wertvolle Hilfe. Wer wissen will, welchen Urlaubsanspruch es gibt oder welche Arbeiten in der Ausbildung erlaubt sind, bekommt im Netz kompetente Hilfe", sagt Lena Lange, die Geschäftsführerin der NGG-Region Hannover. Auf "Dr. Azubi" erhielten Berufsneulinge Auskunft darüber, was im Job erlaubt ist oder nicht. "Und da gehört das ständige Gassigehen mit dem Hund des Chefs ebenso wenig dazu wie das permanente Putzen der Restaurantküche als zentrale Azubi-Tätigkeit", so Lange. Das Online-Portal sei für Azubis Tippgeber und Infobörse für Fragen rund um die Ausbildung, aber auch Lotse für die eigenen Arbeitsrechte. "Dass in der Ausbildung noch immer einiges im Argen liegt, zeigt der gerade veröffentlichte DGB-Ausbildungsreport 2023", so die NGG-Geschäftsführerin. Danach gab rund ein Drittel der bundesweit befragten Jugendlichen an, dass sie regelmäßig Überstunden leisten müssen. Ebenfalls ein Drittel absolvieren ihre Ausbildung ohne Ausbildungsplan. "Speziell für die Gastro- und Hotelbranche ist das Ergebnis des aktuellen Reports erneut wenig schmeichelhaft: Bei der Gesamtbewertung der Ausbildungsqualität durch die Berufsneulinge schnitten die Ausbildungen zur Köchin oder zum Hotelfachmann mit am schlechtesten ab. Und das war auch schon beim letzten Report so", kritisiert Lena Lange. Besonders pikant sei, so die NGG-Geschäftsführerin, dass ein Fünftel der Koch-Azubis in der Befragung angab, dass sie immer oder zumindest häufig Tätigkeiten machen müssen, die nicht zu ihrer Ausbildung gehören. "Angesichts des Nachwuchsmangels sollte eine qualifizierte Ausbildung mit guten Ausbildungsbedingungen eine Selbstverständlichkeit für jeden Arbeitgeber sein. Trotzdem scheint das noch nicht überall angekommen zu sein. Berufsanfänger sollten Missstände während ihrer Ausbildung nicht einfach hinnehmen, sondern Rat beim Betriebsrat oder der Gewerkschaft suchen", so Lena Lange.